



Internationale Wallfahrt nach Rom, Oktober 2023

Erlebnisse der Münchner Pilgergruppe

Von Dr. med. Dorothea Hauck

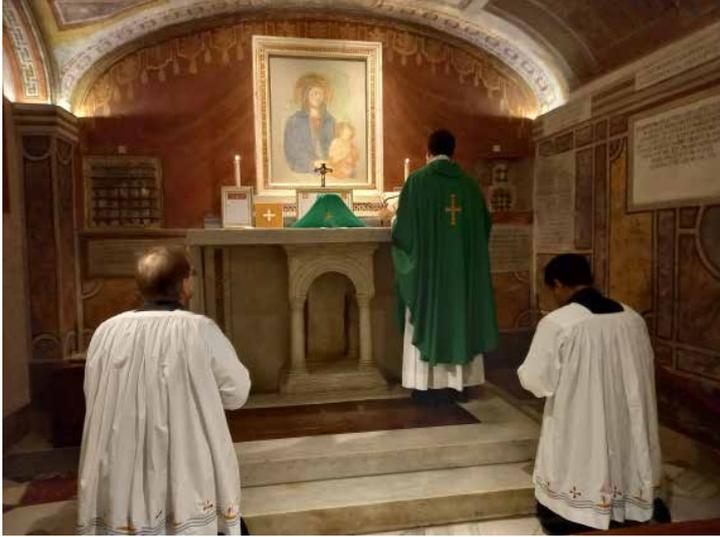
Auch in diesem Jahr fand sich wieder eine Pilgergruppe in München zusammen, um mit der Wallfahrt nach Rom der Liebe zur Liturgie des *Vetus Ordo* Ausdruck zu geben – und es entstand eine wirklich internationale Gruppe: eine Polin, ein Italiener, ein Inder, ein Österreicher, eine Schweizerin, drei deutsche Damen – und nicht zu vergessen, ein Ehepaar, das sich trotz Alter und Gebrechlichkeit auch auf die Reise nach Rom machte. Groß ist immer die Freude, die bekannten Gesich-

ter der anderen Pilger wiederzusehen und festzustellen, daß unsere Wachsamkeit nicht erlahmt.

Ein besonderes „Schmankerl“ erlebte die Münchner Gruppe, die, sobald in Rom angekommen, zur *Chiesa Nuova*, der Kirche Santa Maria in Vallicella, eilte, also zu unserem Wallfahrtspatron, San Filippo Neri. Nach einem Gebet am Grab des Heiligen fügte es sich, daß wir einen Priester, einen Oratorianer aus London, trafen, der einige Jah-



Kapelle des hl. Philipp Neri



Heilige Messe in der „Capella della Boccia“
in der Krypta des Petersdoms

re in Rom an der *Chiesa Nuova* wohnte und uns zu einer Führung in die Gemächer des Heiligen mitnahm. Nun konnten wir, durch Gänge und Treppenhäuser geführt, die Zeugnisse der Bescheidenheit des großen Stadt- und Wallfahrerpatriarchen besichtigen: sein einfaches Bett, seine Pantoffeln, seine Meßgewänder und vor allem seine Kapelle, ein winziges Geviert mit einem den halben Raum einnehmenden hohen Altar. Der Raum voller Bilder und gerahmter Urkunden. Aus dieser kleinen Zelle, verborgen, fast unauffindbar in dem verwinkelten Innern des Gebäudes, brachte der Heilige den Glauben zu so großer Ausstrahlung!

Jeden Tag um 7:30 h nahmen wir in der *Capella della Boccia* in der Krypta des Petersdoms an der von Francesco Riegger zelebrierten heiligen Messe teil.

Erster Höhepunkt der Wallfahrt war wieder die feierliche Vesper am Freitagabend, die nun schon zum wiederholten Mal im Pantheon, *Santa Maria ad Martyres*, stattfand. Am Fest der Heiligen Apostel Simon und Judas

betete Seine Exzellenz Weihbischof Athanasius Schneider die erste Vesper mit den Priestern des *Instituts vom Guten Hirten*, der *Priesterbruderschaft St.*

Der Samstag begann mit der Anbetung in der Basilika *Santi Celso e Giuliano*. Die anschließende Prozession - von dort über die Engelsbrücke zum Vati-



Segen am Ende der feierlichen Vesper

Petrus, des *Instituts Christus König und Hohepriester* sowie einer Reihe von Diözesanpriestern und Ordensleuten. Die feierlichen Gesänge des Chors und das gemeinsame Singen der Psalmen führen die Gläubigen ihrer ersten Aufgabe, dem Lob Gottes, zu. Der Andrang war sogar noch größer als in den vorhergehenden Jahren, und das große Rund des Tempelbaus war zur Hälfte gefüllt.

kan - wurde von Pater Antonius Maria Mamsery, Oberer der Missionare vom Heiligen Kreuz (Tansania), angeführt. Natürlich kann das kleine Kirchlein die Menge der Gläubigen kaum fassen, aber das tut der freudigen Stimmung, sich hier zur Ehre Gottes aus aller Herren Ländern zu versammeln, keinen Abbruch. Mit den Fahnen der Nationen ausgestattet setzte sich der Zug in Bewegung. Man muß bemerken, daß der Anteil der Kleriker nicht so groß war wie in den Vorjahren, aber dafür erschollen die Gesänge in größter Lautstärke, weil in regelmäßigen Abständen einige kräftige Stimmen die Rufe und Melodien aufnahmen und weitergaben, so daß es für die Gläubigen selbst, aber auch für die wieder



Prozession zum Petersdom



Prozession zur Confessio über dem Grab des hl. Petrus

Die Vorträge am Freitagvormittag im Augustinianum zeigen die ungebrochene Begeisterung, die weltweit den Zulauf zur „alten Messe“ stärkt.

Hier das Programm der 8. Tagung *Pax Liturgica*:

Rubén Peretó Rivas, Leiter des Internationalen Zentrums für Liturgische Studien (CIEL)
Begrüßung und Einleitung

Bischof Athanasius Schneider, Weihbischof von Astana,
Das Prinzip der Tradition im liturgischen Leben der Kirche

Michela Di Mieri, Historikerin
Die Geschichte einer Rückkehr nach Hause

Jean-Pierre Maugendre, Präsident von *Renaissance Catholique*, Moderator von *Terre de Mission* auf TV Liberté.
Die neuen Medien (Radio, Fernsehen und soziale Netzwerke) im Dienste der Tradition.

Joseph Shaw, Präsident der Internationalen Föderation *Una Voce* und der *Latin Mass Society of England and Wales*
Vorstellung seines Buches über die Geschichte der Eingaben, die ab 1966 an den Heiligen Stuhl gerichtet wurden, um den *usus antiquior* zu verteidigen.

Pater Joao Silveira, Priester und Missionar
Afrika - gesegnetes Land für die Tradition: Missionsbericht

Christian Marquant, Präsident von *Paix Liturgique*
Heute, 50 Jahre nach dem Konzil: Mehr denn je ist es wichtig, daß die Söhne des Lichts genauso klug sind wie die Söhne der Finsternis.

Die Vorträge des 8. Treffens *Pax Liturgica* wurden simultan ins Deutsche, Englische, Französische, Italienische und Spanische übersetzt.

zahlreichen touristischen Zuschauer doch ein Erlebnis war, eine so große wohlgeordnete Prozession erleben zu können.

Erfreulich war, daß an der Schwelle zur Petersbasilika diesmal das *Credo* weitergesungen wurde. Im letzten Jahr verstummte das Glaubensbekenntnis gerade an dieser Stelle auf Geheiß des

Aufsichtspersonals. Eine Meßfeier war nicht erlaubt. An der *Confessio* endete die Prozession mit dem Gebet vor dem Grab des Apostels und einer gesungenen Sext.

Am Christkönigs-Sonntag wurde zum Abschluß der Wallfahrt ein Pontificalamt in der *Ss.ma. Trinità dei Pellegrini* gefeiert. Zelebrant war Monsignore

Marco Agostini, der im Staatssekretariat arbeitet und außerdem einer der Zeremoniare des Papstes ist.

Ein weiteres Hochamt zelebrierte Weihbischof Athanasius Schneider in der Basilika *Santi Celso e Giuliano*.



Gesang der Sext in der Kapelle des Kathedra-Altars

Die 13. Wallfahrt *Ad Petri Sedem* findet vom 25. bis 27. Oktober 2024 in Rom statt:

Freitag, 25. Oktober 2024

17.30 Uhr Vesper in der Basilika *Santa Maria ad Martyres* (Pantheon)

Samstag, 26. Oktober 2024

9.00 Uhr Messe in der Basilika *Santi Celso e Giuliano*

10.00 Uhr Anbetung in der Basilika *Santi Celso e Giuliano*

11.00 Uhr Beginn der Prozession zum Petersdom

12.00 Uhr Zeremonie in der Basilika *St. Peter*

Sonntag, 27. Oktober 2024

10.00 Uhr Christkönigsmesse in der Basilika *Santi Celso e Giuliano*

11.00 Uhr Christkönigsmesse in der *Ss.ma. Trinità dei Pellegrini*



Msgr. Marco Agostini zelebriert in der *Ss.ma Trinita die Pellegrini* das Pontifikalamt zum Christkönigsfest.